

Die Brücke



Nr. 67 – November 2023

Ein Mitteilungsblatt der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus mit den Gemeindeteilen:

St. Anna St. Annen
St. Marien Buer
St. Matthäus Melle
St. Johann Riemsloh
St. Marien Sondermühlen

www.st-matthaeus-melle.de



Seite

2	Inhalt	19	Kommunionkleider-Börse
3	Geistliches Wort	20	Botanischer Garten
4	Angebote im Advent	22	Patronatsfest
6	Weihnachten	23	Neue Gesichter im Kita-Verband
8	Sternsinger 2024	24	Monument von Riemsloh
9	Gitarrengruppe	26	Trauerfeier / Bestattung
10	Malerisches Umbrien	27	Verstorbene
12	Das Sakrament der Eucharistie		Angebote für Trauernde
14	Kirchenmusiker	28	Taufen und Trauungen
15	Kronkorkensammelaktion	30	Kontakte
16	Sammelst Du schon?	32	Lebendiger Adventskalender
18	Wallfahrt nach Rom		

Wir machen mit!

Diese Broschüre wurde auf einem aus nachhaltiger Forstwirtschaft hergestelltem Bilderdruckpapier gedruckt und ist mit dem EU-Eco-Label ausgezeichnet.

Der Druck dieser Broschüre erfolgte klimaneutral.



Impressum

Das Mitteilungsblatt der Kirchengemeinde St. Matthäus „Die Brücke“ erscheint zweimal im Jahr.

Herausgeber:

Kirchengemeinde St. Matthäus Melle,
Pfarrer Michael Wehrmeyer

Redaktionsteam:

Theo Giesecking, Melanie Metasch,
Ulrike Meyer, Barbara Niekamp, Patrick Poll

Sie finden die Artikel auch im Internet unter
www.st-matthaeus-melle.de

Leserbriefe und Anregungen richten Sie
bitte an das Pfarrbüro in Melle

E-Mail: m.metasch@bistum-os.de

Tel.: 05422/ 92 89 20 0

Foto Cover: Mika Springwald

Weitere Fotos: Monika und Martin Walbaum,
Ruth Ahrens, Ulrike Meyer, Melanie Metasch,
und weiteren gemeindlichen Hobbyfotografen.

Gesamtherstellung:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7, 49191 Belm

Liebe Gemeinde,

es ist wieder so weit, die Adventszeit hat begonnen. Ein Wort, was ich mit dem Advent verbinde, ist Sehnsucht. Die Liturgie, die biblischen Texte und die Lieder, die wir gemeinsam in dieser Zeit singen, drücken eine große Sehnsucht aus. So auch ein Lied im Anhang unseres Gotteslobs:

„Aus hartem Weh die Menschheit klagt, sie steht in großen Sorgen: Wann kommt, der uns ist zugesagt, wie lang bleibt er verborgen?“ (GL 727)



Der Text, der aus dem 16. Jahrhundert stammt, drückt die Sehnsucht nach dem Messias im ersten Testament aus und verbindet sie mit der baldigen Rückkehr Jesu.

Die Menschheit – sie steht derzeit in großen Sorgen. Viele Probleme gilt es auf einmal zu bewältigen. Die Kriege im Nahen Osten, in der Ukraine und in Berg-Karabach. Die anwachsende Migrationskrise und die Hilflosigkeit der westlichen Politik. Die Unruhen im eigenen Land, mit ansteigendem Antisemitismus und das im Land der Schoah.

Die Liste könnte man beliebig weiterführen, wahrscheinlich jeder auch ganz persönlich für sich.

Der Liedtext hat den Mut, das Heil, das von Gott kommt, als vollendet zu besingen.

„Zu Ende ist das Bangen, erfüllt der Welt Verlangen.“

Ich denke dort, wo wir Glaube, Hoffnung und Liebe leben, im Kleinen oftmals verborgen, wie damals in Bethlehem, wird das Heil gegenwärtig.

Dort wo wir uns einsetzen für Frieden, Gerechtigkeit und Gemeinsinn können wir spüren, dass es allen Grund für den Advent gibt. Der Advent drückt es aus: es ist schon angebrochen, aber noch nicht vollendet. In dieser Spannung befindet sich das Leben der Christen.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest!

Ihr Patrick Poll, Diakon

Angebote im Advent

Adventsimpulse per Mail



Diakon Walbaum verfasst auch in diesem Jahr täglich einen geistlichen Impuls während der Advents- und Weihnachtszeit. Ob Mitarbeitende der Niels-Stensen-Kliniken, für die er Seelsorger ist, oder Interessierte aus den Gemeinden in Melle und Umgebung: Sie können sich den Email-Newsletter vom 1.12.2023 bis zum 7.1.2024 einfach an Ihre Emailadresse schicken lassen. Nehmen Sie Kontakt auf unter m.walbaum@bistum-os.de.

Lebendiger Adventskalender

In ökumenischer Gemeinschaft laden wir in Hoyel, St. Annen, Neuenkirchen und Riemsloh zum „Lebendigen Adventskalender“ ein. Die Übersicht der Termine und Orte sind auf der Rückseite der „Brücke“ zu finden.

Adventspredigten

Die Gottesdienste in der Adventszeit werden in diesem Jahr zu ausgewählten Bildern gestaltet.

Laudesgebet

Jeden Dienstag im Advent um 6.30 Uhr in St. Matthäus, anschließend Frühstück.

Atempause

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag während des Weihnachtsmarktes um 18 Uhr, St. Matthäus Melle

Kleinkindergottesdienst

2. Dezember um 15.30 Uhr, St. Matthäus Melle

LabORA Gottesdienst

2. Dezember um 17 Uhr, St. Matthäus Melle (im Gemeindehaus)

Mitsingkonzert in Riemsloh

Am 3. Dezember um 16 Uhr lädt die Regenbogenschola zum Advents-Mitsingkonzert nach St. Johann in Riemsloh ein. Gemeinsam mit dem Kinderchor Bennien und der Band „Crossing in the middle“ wollen wir uns musikalisch auf Advent und Weihnachten einstimmen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei einem heißen Getränk gemütlich beisammen zu sein. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für einen guten Zweck gebeten. Wir freuen uns auf viele Zuhörer*innen.

Kolpinggenntag

Die Kolpingfamilie lädt ein zum Gottesdienst anlässlich des Kolpinggenntags am Dienstag, 4. Dezember um 18.30 Uhr, St. Matthäus Melle

Der Nikolaus kommt...

...am 6. Dezember nach Sondermühlen. Beginn 16.30 Uhr in der St. Marienkirche.

Adventsmesse der kfd

Am 6. Dezember lädt die kfd Melle um 8.30 Uhr zur traditionellen Adventsmesse mit anschließendem Frühstück ein.



Nikolausmarkt in Buer

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einige Frauen der kath. Gemeinde aus Buer, die sich ehrenamtlich auf dem Bueraner Nikolausmarkt engagieren. Das ganze Jahr über werden Körnerkissen genäht, Socken gestrickt, Marmeladen gekocht und einige Sachen mehr für den guten Zweck hergestellt.

Da das Ahrtal nach über 2 Jahren der Flutkatastrophe immer noch sehr zerstört und für jegliche Unterstützung sehr dankbar ist wird der Erlös erneut ins Ahrtal gespendet.

Der Nikolausmarkt in Buer findet am 9. und 10. Dezember rund um die Martikirche statt.

Friedenslicht

Bereits am 10. Dezember trifft das Friedenslicht in diesem Jahr in Melle ein. Zu einer Lichterfeier mit und für Kinder laden wir eine Woche später, am 22.12. um 17 Uhr in die Matthäuskirche ein.

Adventfeier kfd Riemsloh

Am 12. Dezember um 15 Uhr. Beginn mit der Messe in der Kirche, im Anschluss Adventlicher Nachmittag im Pfarrheim. Anmeldung über den Vorstand erforderlich.

Seniorenachmittag in Sondermühlen

13. Dezember, 15 Uhr. Beginn mit einer Messe in der Marienkirche, im Anschluss adventlicher Nachmittag

Taizé-Gottesdienst in St. Annen

Samstag, 16. Dezember um 17 Uhr

Seniorenachmittag

18. Dezember, 15 Uhr, in Melle Beginn mit einer Wortgottesfeier in der St. Matthäuskirche. Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Gemein-dehaus.

„Wir warten aufs Christkind“

23. Dezember, 10 bis 15 Uhr in Melle Anmeldungen liegen in den Kirchen aus oder können von der Homepage geladen werden.

ADVENTSZAUBER

VORWEIHNACHTLICHER STREIFZUG
"LAND UND DORF" SONDERMÜHLEN

TERMINE

<p>3. DEZEMBER NIEDERSCHLOCHTERN (FAM. METASCH)</p>	<p>"Special" am 8. Dezember: Adventkinder "gen bei Brauhaus" und Glühwein mit dem "AGV Caritas"</p>
<p>8. DEZEMBER SONDERMÜHLEN (KIRCHPLATZ)</p>	<p>13. DEZEMBER EICKHOLT (FAM. RONNE)</p>
<p>17. DEZEMBER DIELINGDORF (HOF DIECKMANN)</p>	<p>Beginn jeweils um 19 Uhr! Umsonst und Draußen! Besinnlichkeit, Geselligkeit und warme Getränke! Bitte eigene Tasse mitbringen!</p>
<p>20. DEZEMBER LAERBACHWIESEN (FAM. LÜHRMANN)</p>	

Weihnachten

Heilig Abend, 24. Dezember

St. Matthäus, Melle

15.00 Uhr Krippenspiel

17.00 Uhr Weihnachtsandacht

22.00 Uhr Christmette

St. Marien, Buer

15.00 Uhr Krippenspiel

16.30 Uhr Weihnachtsmesse

St. Marien, Sondermühlen

15.30 Uhr Krippenfeier

18.30 Uhr Weihnachtsmesse

St. Johann, Riemsloh

15.00 Uhr Krippenspiel

16.30 Uhr Weihnachtsmesse

St. Anna, St. Annen

18.30 Uhr Weihnachtsmesse

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

Weihnachtshochamt

09.00 Uhr St. Johann, Riemsloh

10.30 Uhr St. Anna, St. Annen

10.30 Uhr St. Matthäus, Melle

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

Gottesdienste

09.00 Uhr St. Marien, Sondermühlen

09.00 Uhr St. Marien, Buer

09.00 Uhr Christliches Klinikum

10.30 Uhr St. Johann, Riemsloh,
mit der Regenbogenschola

10.30 Uhr St. Matthäus, Melle

Zum Jahreswechsel

Jahresschlussmessen

17.00 Uhr St. Johann, Riemsloh

17.00 Uhr St. Matthäus, Melle

18.30 Uhr St. Anna, St. Annen

18.30 Uhr St. Marien, Buer

23.30 Uhr St. Matthäus, Melle –
Meditation zum Jahres-
wechsel

Neujahrsmessen

10.30 Uhr St. Matthäus, Melle

17.00 Uhr St. Marien, Sondermühlen

Heilig Abend im Gemeindehaus

Sind Sie am Heiligen Abend allein oder fühlen sich allein?

Möchten Sie vielleicht einfach Weihnachtslieder singen und niemand möchte mit Ihnen singen?

Vielleicht brauchen Sie einfach am Heiligen Abend einen Ort, wo Sie ein wenig Zeit in netter Gesellschaft verbringen können?

Mit Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus und damit die Ankunft des Gottessohnes auf dieser Welt. Wir feiern das Fest der Liebe und niemand sollte sich allein fühlen.

Man kann sich auch trotz einer großen Familie einsam fühlen oder man kann auch einfach Lust haben mit anderen gemeinsam Weihnachten zu feiern.

Mit dieser Botschaft möchte ich alle, die sich geborgen fühlen möchten, einsam



oder traurig sind einladen, gemeinsam den Heiligen Abend zu feiern.

Ab ca. 16.30 Uhr (bis ca. 21.45 Uhr) bin ich im Gemeindehaus für Sie da.

Es wird Kaffee, Tee und Kekse geben. Wir können reden, singen, Geschichten hören – Zeit miteinander verbringen. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, ob jung oder alt, ob allein, zu zweit oder mit Familie.

Wenn Sie möchten, dann können Sie gerne Geschichten oder Lieder mitbringen, die wir zusammen lesen, hören oder singen.

Wer mag, darf auch gerne eine Kleinigkeit zu essen mitbringen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei mir melden.

Ich freue mich auf einen besonderen Heiligen Abend!

Ihre Ulrike Meyer
mobil: 0151-42556038
Mail: u.meyer@bistum-os.de

Engel auf den Feldern singen...

Ein „Offenes Weihnachtssingen“ für die ganze Familie am Mittwoch, den 27. Dezember 2023 um 17.00 Uhr in der St. Matthäuskirche.

Wer kennt das Lied „Engel auf den Feldern singen“ nicht? Spätestens ab „Gloria in excelsis Deo“ werden die meisten Menschen wohl mit einstimmen können.

Bei einem „Offenen Weihnachtssingen“ wollen wir viele der schönen und bekannten, vielleicht aber auch unbekannteren, Weihnachtslieder gemeinsam mit vielen Menschen erschallen lassen. Was dafür benötigt wird: ganz viele Menschen, die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren haben, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Enkel, Eltern, Großeltern, Verwandte, Bekannte, Freunde...! Bringen Sie gerne viele Menschen aus der nahen und fernen Umgebung mit. Je mehr Menschen mitwirken, desto größer wird die Freude an dem gemeinsamen Singen und Musizieren. Zwischendurch gibt es kleine Gesangspausen – der Ortsausschuss Melle wird kleine Gedichte/Geschichten vortragen und das ein oder andere Instrumentalwerk wird auch erklingen.

Gemeinsam wollen wir uns an der Weihnachtsbotschaft durch die Lieder erfreuen. HERZLICHE EINLADUNG zu dem OFFENEN WEIHNACHTSSINGEN (musikalische Leitung: Regionalkantor Daniel Skibbe). Die Gemeindeveranstaltung kostet keinen Eintritt – über eine kleine Spende am Ausgang, wenn Sie möchten, würden wir uns sehr freuen.



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

In unseren Gemeinden gehen die Sternsinger/innen am 7.01.2024 von Haus zu Haus, um den Segen zu bringen und Spenden für Kinder in aller Welt zu sammeln! Wer aus den Vor-

jahren in Melle-Mitte zwar auf der Besuchsliste steht, in diesem Jahr aber den Besuch der Sternsinger nicht mehr wünscht, kann sich unter der Rufnummer 05422-923616 oder per Mail an d.hagemann@bistum-os.de oder an sternsinger-melle@gmx.de melden. Gerne nehmen wir Sie auch neu in die Besuchsliste auf!

Gegen eine Spende für die Sternsingeraktion senden wir Ihnen den Segen gerne per Post zu. Kontodaten: **Kreissparkasse Melle, IBAN DE40 2655 2286 0000 100958**, mit dem Verwendungszweck „**Sternsinger**“. Bitte auch die Adresse übermitteln.

Du möchtest als Sternsinger/in dabei sein? Dann melde dich schnell bei Pastor Hagemann an!



Krippenradtouren in Melle.

Am 3. und 4. Januar finden in Melle die beiden Krippenradtouren im Osnabrücker Land statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Rathaus in Melle. Bei jeweils ca. 40 km Tourenlänge besuchen wir 16 Krippen. Wir fahren etwa 16 km/h und erreichen die Stadt bevor es dunkel wird. Für die Mittagspause ist Selbstverpflegung angesagt. Die Touren finden bei jedem Wetter statt, außer bei Eisglätte.

Anmeldung und Infos unter 0172/1582949, Tourenleiter Ansgar Hagemann. Um 3€ Spende wird gebeten.

Die Gitarre verstaubt auf dem Dachboden, die Saiten rosten vor sich hin? Das muss nicht sein!

Gitarrengruppe – NEUGRÜNDUNG

Für alle, die Grundkenntnisse im Gitarrenspielen und Freude am gemeinsamen Musizieren haben.

Voraussetzungen gibt es wenige: eine eigene Gitarre sollte vorhanden sein und die einfachen Grundakkordgriffe (vor Barré) so ansatzweise beherrscht werden.

Schwerpunkt ist die Gitarrenbegleitung von gesungenen Liedern.

Liedbegleitung im Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten sind noch nicht geplant, aber beabsichtigt.

Wenn Sie/Du neugierig geworden sind/bist und erste Begeisterungsflämmchen spürbar sind, dann rufen Sie/ruf mich an:



Ulrike Meyer
mobil: 0151-42556038
Mail: u.meyer@bistum-os.de
Wir werden uns voraussichtlich eher am Abend treffen.

Buchtipps!

Abel, Susanne: Stay away from Gretchen. Eine unmögliche Liebe. Roman. dtv Verlagsgesellschaft, 2023. 544 Seiten. Taschenbuch. Die Gretchen-Reihe, Bd. 1. ISBN: 978-3-423-22014-9 13,- €

Eine große Liebe in dunklen Zeiten

Der bekannte Kölner Nachrichtenmoderator Tom Monderath macht sich Sorgen um seine 84-jährige Mutter Greta, die immer mehr vergisst. Als die Diagnose Demenz im Raum steht, ist Tom entsetzt. Bis die Krankheit seiner Mutter zu einem Geschenk wird: Erstmals erzählt Greta aus ihrem Leben - von ihrer Kindheit in Ostpreußen, den geliebten Großeltern, der Flucht vor den russischen Soldaten im eisigen Winter und ihrer Zeit im besetzten Heidelberg. Als Tom jedoch auf das Foto eines kleinen Mädchens mit dunkler Haut stößt, verstummt Greta. Zum ersten Mal beginnt Tom, sich eingehender mit der Vergangenheit seiner Mutter zu befassen. Nicht nur, um endlich ihre Traurigkeit zu verstehen. Es geht auch um sein eigenes Glück.



Innerhalb weniger Tage habe ich „Stay away from Gretchen – Eine unmögliche Liebe“ gelesen. Der Roman hat kitschige Züge, ist an manchen Stellen sehr klischeehaft und einige Handlungselemente sind vorhersehbar.

Aber: Susanne Abel schafft es, eine spannende, außergewöhnliche und gut recherchierte Geschichte über die Zeit rund um den Zweiten Weltkrieg zu erzählen – mit Aspekten, die ich bislang kaum kannte: Rassismus im amerikanischen Militär und die Diskriminierung der sogenannten „Brown Babys“. Christine Schwiieger

Malerisches Umbrien

Auf den Spuren des Heiligen Franziskus von Assisi



und befriedigt sie, sondern das Verspüren und Verkosten der Dinge von innen her“.

Ein kluger Satz, der für mich sehr treffend die Erfahrungen der vergangenen Tage beschreibt. So viel habe ich gesehen, gelernt, bewundert und genossen und leider auch so viel schon wieder vergessen!

Aber die Freude darüber, dass ich dort gewesen bin, dass ich mit netten Menschen und unter der fachkundigen Leitung einer sympathischen und en-

Ganz am Ende der achttägigen Gemeindefahrt – vor dem Abflugschalter in Rom – zitierte unsere Reiseleiterin Frau Dr. Peters Ignatius von Loyola: „Nicht das Vielwissen sättigt die Seele

gagierten Kunsthistorikerin die vielen Fresken, die Malereien des „malerischen Umbriens“, kennenlernen durfte und eine kleine Ahnung vom Leben und Wirken des Hl. Franz von Assisi und von seiner Zeit bekommen konnte – diese Freude, dieses „Verspüren und Verkosten der Dinge von innen her“, wird noch lange in mir aufleuchten und nachklingen.

**GEH DEN WEG,
DEN DIR DIE
STILLE WEIST!**

**Exerzitien
im Kloster Marienrode, Hildesheim**

Stille üben : Natur genießen : zu Atem
kommen : Gespräche führen : beten :
Kontakt aufnehmen zu sich - zu Gott

14.-17. März 2024
Leitung: Martin Walbaum

www.st-matthaeus-melle.de

Der Künstler Giotto di Bondone schuf von 1297 bis 1299 in der Oberkirche der Basilika di San Francesco in der Stadt Assisi einen Freskenzyklus, der das Leben des Hl. Franziskus (um 1181 - 1226) in 28 Bildern darstellt. Eine dieser Szenen zeigt den Traum des Papstes Innozenz III., in dem der Heilige Franz die wankende Kirche stützt.

Diese Darstellung berührt mich: Ein Mensch stützt mit seinen Schultern die wankenden Mauern der Kirche, von innen heraus, als Teil der Kirche, wie eine zusätzliche Säule!

Heute erlebe ich die Kirche in Deutschland ebenso wankend. Viele Fragen quälen mich. Würde Franz von Assisi ca. 800 Jahre später die Kirche von heute überhaupt aufrichten wollen? Würde ich ihm zuhören? Würde ich mich von seinen Idealen, seiner Geisteshaltung, seinem Glauben begeistern lassen oder wäre er nur ein Spinner für mich?

Zusätzlich zu dem Rotwein und dem Olivenöl aus Umbrien, den schönen Erinnerungen und den unterhaltenden Fotos sind mir diese ernstesten Gedanken ebenfalls ein wertvolles Reisesouvenir.

Barbara Niekamp



Quelle: Joachim Schäfer
www.heiligenlexikon.de“
Ökumenisches Heiligenlexikon

Jakobi Feier St. Annen 2023

Am 29. Juli feierten wir das traditionelle Jakobi-Fest. Leider wurde aus dem Open-Air Gottesdienst nichts, da das Wetter nicht mitspielte und es anfang zu regnen. Die Abordnung der Heimatkapelle Wellingholzhausen bezog den Orgelboden und unterstützte den Gottesdienst kräftig und lautstark. So war es ein feierlicher und stimmungsvoller Gottesdienst mit Pastor Wehrmeyer.

Im Anschluss konnten alle Gottesdienstbesucher bei wieder angenehmem Wetter draußen bei Bratwurst und Getränken verweilen. Die Kapelle spielte noch einige Lieder und verabschiedete sich bis zum nächsten Jahr, in dem sie dann zum 60. Mal die Jakobi-Feier begleiten wird.

Für alle war es ein schöner Ausklang.

Das Sakrament der Eucharistie

Eucharistie und eucharistische Gastfreundschaft

Sie ist eines der sieben Sakramente, die unsere Kirche kennt: die Eucharistie. Den meisten ist sie als sonntägliche Feier vertraut.

Sakramente sind heilige Zeichen, in denen sich – etwas vereinfacht ausgedrückt – Jesu Handeln in die Gegenwart verlängert. So erinnert beispielsweise das Sakrament der Versöhnung an Jesu Umgang mit den Sündern und an seine Bereitschaft, immer wieder zu vergeben. Die Krankensalbung bildet Jesu heilenden Umgang mit den Kranken ab. Und die Eucharistie führt uns in den Abendmahlssaal zurück, in dem Jesus sich selbst in Brot und Wein hineingegeben und an seine Jünger verschenkt hat: Dies ist mein Leib! Dies ist mein Blut!

Bis heute feiern wir diesen Augenblick in jeder Heiligen Messe. Und wir glauben, dass wirklich geschieht, was Jesus ausgesprochen hat: Das er in Brot und Wein gegenwärtig ist und uns so auch heute ganz nahekommt. So ist es bei allen Sakramenten: Sie sind nicht nur ein Zeichen für Jesu Handeln. In ihnen handelt Jesus selbst. Wir dürfen ihn im Zeichen erfahren. Deshalb spricht man von wirksamen Zeichen.



Die Eucharistie hat unter den sieben Sakramenten einen besonderen Stellenwert. Das Zweite Vatikanische Konzil nennt sie „Quelle und Höhepunkt christlichen Lebens“. Sie ist die intensivste Form der Begegnung mit Jesus. So nah wie in Brot und Wein kommt er uns sonst nicht. Wir dürfen ihn in uns aufnehmen und ihn in uns und durch uns wirken lassen. Wie jedes Lebensmittel gibt er uns so Kraft, mit ihm in uns und an unserer Seite unseren Alltag zu bestehen, aus dem Glauben zu leben und ihn zu bezeugen.

Und noch etwas möchte das Sakrament der Eucharistie bewirken: Es möchte uns zu einer Gemeinschaft zusammenführen. Der Begriff „Kommunion“ verdeutlicht das am besten. „Kommunion“ kommt nämlich vom Lateinischen „communio“. Und das bedeutet „Gemeinschaft“. Die Eucharistiefeier ist also als der Ort, an dem die, die sich zu Jesus Christus bekennen, zusammengeführt werden und zusammenfinden. Die Eucharistie ist somit ein Zeichen der Einheit.

Bezogen auf das ökumenische Miteinander und die ökumenische Eucharistiegemeinschaft gibt es an diesem Punkt jedoch noch Un-Einigkeit. Hier zeigt sich die Spaltung unter den christlichen Konfessionen vielleicht am deutlichsten: Eine „offiziell akzeptierte“ Mahlgemeinschaft gibt es bislang nicht.

Wie gut, dass unser ehemaliger Bischof Dr. Franz-Josef Bode in Zusammen-

arbeit mit der Ökumenekommission des Bistums kurz vor seinem Rücktritt noch eine Handreichung veröffentlicht hat, die ausdrücklich zur eucharistischen Gastfreundschaft aufruft. Er schreibt, dass es „in einer Zeit der noch nicht vollen Kirchengemeinschaft, die aber eine Zeit wachsender Verständigung ist, ... Gelegenheiten der gegenseitigen Gastfreundschaft braucht, um auf dem Weg zur vollen Gemeinschaft der Kirche Schritte zu tun, die sich aus der Begegnung mit Jesus in Eucharistie und Abendmahl nähren“. (1)

Und so ruft er auf, diese Gastfreundschaft bei ökumenisch besonders „dichten Gelegenheiten“, so heißt es in der Handreichung, zu gewähren. Gemeint sind Jubiläen, besondere Gedenktage, besondere Ereignisse im ökumenischen Miteinander, bedeutsame Feiern in persönlichen Biographien wie Ehejubiläen, aber auch die Feier der Erstkommunion oder Firmung. Also alle Anlässe, bei denen Christen verschiedener Konfessionen zusammenkommen (2).

Mit dieser Handreichung ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer Einheit unter den Christen getan. So kann das Sakrament der Eucharistie immer deutlicher seine Wirkung entfalten. Alle, die an Jesus Christus glauben, dürfen wissen, dass sie eingeladen sind.

(1) Handreichung zur eucharistischen Gastfreundschaft im Bistum Osnabrück: Seite 6, (2) Seite 68-69

Gott kommt

zu mir

er hat sich
einfach
eingeladen

er hat sich
nicht in der
Adresse geirrt

er ist
einfach da

er meint
wirklich mich

und er lächelt
mich an

und
nimmt mich
in den Arm

und mitten
in all meinem Chaos
blüht eine weiße Rose

© *Andrea Schwarz*



Guten Tag – ich bin der neue (Regional)Kirchenmusiker

Zum 1. Oktober 2023 habe ich die Stelle des Regionalkirchenmusikers für das Dekanat Osnabrück-Süd mit dem Dienstsitz in der Kirchengemeinde St. Matthäus Melle angetreten.

Viele Menschen werden sich an mich (Daniel Skibbe) bestimmt noch erinnern können, denn nach einer dreieinhalbjährigen Tätigkeit als Kirchenmusiker in Bremen und Goslar/Bad Harzburg kehre ich in meine alte Heimat Melle, in der ich aufgewachsen bin und 37 Jahre gelebt habe, zurück.

Mit der neuen Stelle trete ich nicht nur die Nachfolge von Stephan Lutermann, sondern auch die von Thomas Pfeifer an, der bis zu seinem Ruhestand Regionalkirchenmusiker mit Dienstsitz in Wellingholzhausen war. Regionalkirchenmusiker*innen sind nicht nur für ihre „eigene“ Gemeinde tätig, sondern übernehmen auch flächendeckend kirchenmusikalische Aufgaben für das Bistum und ihre jeweiligen Dekanate wie z. B. das Unterrichten von Orgelschüler*innen im Dekanat, Mitwirkung in der D- und C-Ausbildung (kirchenmusikalische Nachwuchsarbeit), Projekte, Veranstaltungen, kirchenmusikalische Fachberatung für die Pfarreien im Dekanat... und vieles mehr.

Der Dienstumfang für die Tätigkeit als Regionalkantor beträgt bei mir 50 % – die anderen 50 % sind für die kirchenmusikalische Arbeit in der Kirchengemeinde St. Matthäus Melle bestimmt.

Schwerpunkt in meinem kirchenmusikalischen Wirken in der Gemeinde ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendkantorei, Aufbauarbeit). Einen Schwerpunkt meines kirchenmusikalischen Daseins setzte ich vor, während und nach dem Studium auf die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bzw. auf die Nachwuchsarbeit. So kann ich auf einen großen Erfahrungsschatz in der Kinder- und Jugendchorarbeit mit verschiedenen Chören altersgemischter Stufen, in der musikalischen Arbeit mit Vorschulkindern, als Schulchorleiter, als Lehrer im Grundschuldienst mit dem Unterrichtsfach Musik und einem umfangreichen Praktikum während meines Studiums an der Singhschule in Mülheim an der Ruhr zurückgreifen. Natürlich gehören auch die Orgeldienste zu meinen Aufgaben.

Sehr glücklich bin ich darüber, dass ich diesen Schwerpunkt der Nachwuchsarbeit hier vor Ort, im Dekanat und im Bistum Osnabrück so ausgiebig fortsetzen kann. Natürlich werden im Laufe der Zeit auch weitere kirchenmusikalische Projekte und Konzerte dazukommen. Die größte Herausforderung wird es wohl sein, das ganze Spektrum an musikalischen Wünschen „irgendwie“ zu berücksichtigen. Auch Organist*innen gibt es nicht mehr zahlreich



Kronkorkensammelaktion

vor Ort, sodass es auch einmal zu Engpässen für die Begleitung der Gottesdienste kommen kann. Mein Wunsch ist auf jeden Fall, dass die Pfarrei St. Matthäus mit den Gemeindeteilen Buer, Melle, Riemsloh, Sondermühlen und St. Annen auf eine bunte, vielfältige und offenenherzige Kirchenmusik blicken kann. Neben den verschiedenen Gottesdiensten können Sie mich in der Vorweihnachtszeit bei der Laudes und auch in der Atempause live erleben! Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und auf eine gute, musikalische und kommunikative Zusammenarbeit mit den Musizierenden, den Mitarbeitenden und der singenden und zuhörenden Gemeinde.

Herzliche Grüße, Daniel Skibbe



Kronkorkensammelaktion

Wir haben die Kronkorken abgegeben. Es sind fast 4,5 Tonnen zusammengekommen (4380 kg) !!!

Dafür gab es 790 Euro! Diesen Betrag können wir durch Spenden noch auf 1000,-€ aufstocken und überweisen ihn wieder an die Patienteninitiative „Darmkrebs“.



Leider können wir bei uns nicht weiter sammeln, da unser Vermieter die Scheune anderweitig nutzen will. Deshalb suchen wir neue Unterstützer, die die Möglichkeit und den Platz haben, Kronkorken zu sammeln und zu lagern. Gerne unterstütze ich mit Rat und Tat. Es wäre sehr schade für die gute Sache, wenn es im Raum Melle nicht weitergehen würde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sammler der vergangenen Zeit. Bitte weiter sammeln. Es findet sich bestimmt eine Lösung.

Anke Schmitt



„Sammelst
Du schon
oder
schmeißt Du
noch weg?“

Mach mit!
Gib den Dingen eine 2. Chance!

Die Verantwortlichen

Ausschuss des
Pfarrgemeinderates
St. Matthäus Melle



„In Zukunft fair Leben
und Handeln“

Deine Ansprechpartnerin:

Margret Lindemann



05428 / 928525

Weitere Infos unter:



www.st-matthaeus-melle.de

Was kannst
du sammeln?

Wo wird
gesammelt?

Schuhe
("Mein Schuh tut gut")

St. Matthäus Kirche,
St. Marien Kirche, BU

Tannenbäume

im ganzen Stadtgebi

Blumenzwiebeln
von Frühblühern

Friedhöfe im Stadtge
Sammelkisten neben

Brillen

CKM (Engelgarten 3,
Apollo-Optik Filialen

Kronkorken

Sammelbehälter in d

Gut erhaltende
Kleidung

Soziales Kaufhaus (K
DRK Kleiderstube (B
Kolping Kleiderconta

Spielzeug
(gut erhalten)

Soziales Kaufhaus (K
AWIGO Recyclinghof
49326 Melle)

Korken
(Wein & Sekt)

AWIGO Recyclinghof
49326 Melle)

Gebrauchte Handys

AWIGO Recyclinghof
49326 Melle)

Wachsreste & benutze,
trockene Kaffeepads

Gemeinebüro Melle

Briefmarken

St. Matthäus Kirche,
St. Marien Kirche, So

Fahrräder & Einzelteile
(auch reparaturbedürftig)

in Riemsloh

Sammelstellen



	Wer ist verantwortlich?	Wann wird gesammelt?	Wofür wird gesammelt?
Melle er	Kolping	Januar	für Bedürftige
et	siehe Tagespresse	Januar	soziale Projekte vor Ort
ebiet n Abfallcontainern	Imkerverein Melle	März - Mai	Rekultivierung
49324 Melle)	Verteilung durch Hilfsorganisationen	ganzjährig	für Bedürftige in sozialer Notlage
len Ortskirchen	Faire Gemeinde	ganzjährig	Darmkrebserkrankte in sozialer Notlage
ohlbrink 4, 49324 Melle) smarckst. 17, 49234 Melle) niner	Diakonie/Caritas DRK Kolping	ganzjährig	für Bedürftige
ohlbrink 4, 49324 Melle) (Im Gewerbepark 19,	Diakonie/Caritas Awigo	ganzjährig	für Bedürftige
(Im Gewerbepark 19,	Awigo	ganzjährig	Recycling
(Im Gewerbepark 19,	Awigo	ganzjährig	Recycling
(Kirchstr. 4, 49324 Melle)	Faire Gemeinde	ganzjährig	soziale Projekte
Melle ndermühlen	Kolping	ganzjährig	soziale Projekte vor Ort, für Bethel
	Uli Paschke 0174 706 4491	ganzjährig	für Bedürftige in sozialer Notlage

W allfahrt nach Rom

XIII. Internationale Ministrant*innenwallfahrt 2024 nach Rom



Im Sommer 2024 werden sich wieder Messdiener*innen aus ganz Europa nach Rom begeben und damit der Einladung des internationalen Ministrantenbundes CIM (Coetus Internationalis Ministrantium) folgen.

Auch das Bistum Osnabrück macht sich mit Messdienerinnen und Messdienern vom 27. Juli bis 3. August 2024 auf den Weg in die ewige Stadt. Mit dabei sein können Ministrant*innen ab 14 Jahren. Der Reisepreis beträgt 675€ und es wird auch einen Geschwisterrabatt geben.

Die Wallfahrt steht unter dem Motto „With you/Mit dir“, dass dem biblischen Buch Jesaja "Ich bin mit dir" (Jes. 41,9-10) entnommen ist. Dieser Leitspruch betont, wie wichtig und wertvoll die Arbeit der Ministrant*innen ist. Messdienerinnen und Messdiener gestalten Kirche. „Mit dir“ ist eine Einladung Gemeinschaft zu erleben.

Im internationalen Logo taucht das Symbol der beiden Schlüssel aus dem Papstwappen und das Wallfahrtsmotto (Jes. 41,10) auf. Es ist in den Farben

(blau, gelb und weiß) der Auferstehung und der Gottesmutter Maria gehalten. Für viele Messdiener*innen war die Romwallfahrt in den vergangenen Jahren ein Highlight. Neben dem Aufeinandertreffen von Minis aus ganz Europa, ist auch die Papstaudienz auf dem Petersplatz immer ein besonderer Programmpunkt. Gemeinsam könnt ihr eine unvergessliche Zeit erleben.

Alle Interessierten dürfen sich den Termin gerne schon vormerken. Derzeit sind wir in den Planungen. Weitere Informationen zur Anmeldung, den Rahmenbedingungen, sowie Fristen und Kosten werden in den nächsten Wochen mitgeteilt.

Für die ersten 20 Anmeldungen unterstützt die Kirchengemeinde die Fahrt mit 100€ pro Person.

Weitere Aktionen können dann gemeinsam überlegt werden, um den Reisepreis noch zu senken.

Für Rückfragen steht Pastor Hagemann, Tel: 05422/928721 gerne zur Verfügung.

Kirchenführer für Kinder



Mit diesem QR-Code gelangen Sie zum Kinderkirchenführer der St. Matthäuskirche in Melle

Kommunionkleider-Börse

Kommunionkleider-Börse in Osnabrück

Dein Kind feiert im nächsten Jahr seine erste heilige Kommunion und braucht noch das richtige Kleid bzw. den richtigen Anzug?

Dann haben wir genau das Richtige für Euch:

Am 27. Januar wird wieder eine Kleiderbörse zur Erstkommunion stattfinden. Dort könnt Ihr gebrauchte Kommunionkleider und Kommunionanzüge sowie Schuhe, Boleros, Hemden, Fliegen und weitere Accessoires erwerben. Die Anprobe der Kleider bzw. Anzüge vor Ort ist möglich.

Wann:

27. Januar 2024, 10:00 - 12:00 Uhr

Wo: Pfarrheim St. Joseph

(Miquelstraße 25, 49082 Osnabrück)

Falls Dein Kind seinen großen Tag der ersten heiligen Kommunion schon gefeiert hat und Ihr nun die Sachen verkaufen möchtet, dann melde Dich gerne ab dem 01.12. unter 0541/47051721 oder schreib eine Mail an kommunionboerse-os@gmx.de.

Dort bekommst Du alle wichtigen Informationen, die Du brauchst, um Deine Kommunionkleidung zu verkaufen und natürlich werden Dir hier auch alle Deine Fragen beantwortet.

Wichtig an dieser Stelle ist noch, dass wir 20% der Verkaufssumme einbehalten und diese der Jugend St. Joseph für neues Mobiliar für den renovierten Jugendkeller spenden.



Katholische
Pfarrei St. Joseph
Osnabrück

„BLITZLICHT!“

In unserer St. Marienkirche in Buer finden die kleinen Gottesdienstbesucher jetzt einen Maltisch vor: bestückt mit Blättern und vielen bunten Stiften. Kleine Hefte mit biblischen Geschichten liegen auch bereit.

Es wird erzählt:

- von den Arbeitern im Weinberg
- vom barmherzigen Samariter
- vom verlorenen Sohn
- und von Zachäus

Hier dürfen die Kinder während der Predigt sitzen und sich beschäftigen. Herzliche Einladung an die Kinder und ihre Eltern.



Von der Bohne bis zur Tasse Kaffee – so geht's

Am Eingang des Botanischen Gartens in Osnabrück warten wir im Schatten einer großen Priesterpalme auf die Leiterin der „Grünen Schule des Botanischen Gartens“, Claudia Grabowski-Hüsing. Mit ihr begeben wir – das Team vom FairKaufspunkt – uns heute auf die Spuren des Kaffees, „Das Wunder von Mokka“.

Nach einem kurzen Spaziergang durch den Botanischen Garten, auf dem wir ein paar interessante Geschichten über den 40 Jahre alten, im Steinbruch gelegenen Garten hören, landen wir im Gewächshaus. Hier kommt gleich das Gefühl von Regenwald auf. Im Gegensatz zu draußen ist es sehr warm und die Luft ist sehr feucht. Genau der richtige Ort für eine Kaffeepflanze.

Claudia Grabowski-Hüsing erzählt uns einiges über den Kaffee: Wo kommt der Kaffee her? Wie wird er angebaut? Wie wird er verarbeitet? Wie kommt er nach Deutschland? Wie entsteht der Preis? Wir lernen, dass es nur zwei Sorten gibt, die mildere Arabica-Bohne und die

bitterere Robusta-Bohne. Aus ihnen wird jeglicher Kaffee hergestellt, die Geschmacksunterschiede entstehen durch die Art der Röstung der Bohne.

Eine Kaffeepflanze hat eigentlich immer alles gleichzeitig, Blüten und fertige Beeren. Überrascht hat uns der Wasserverbrauch, der für 1 kg Rohkaffee benötigt wird: 130-150 Liter.

Nachdem wir die wichtigsten Fakten zum Kaffee nun kennen, wollen wir eine Tasse Kaffee trinken. Dafür bekommen wir statt eines Heißgetränks aber nur die rohen Bohnen. Und nun?

Für eine Tasse Kaffee sortieren wir zunächst etwa 50 helle Bohnen in ein Körbchen. Steine und Äste wollen wir nicht mitverarbeiten. Dann wird geröstet. Jede/r von uns bekommt einen kleinen Topf und auf einer Herdplatte versuchen wir unser Glück, aus den rohen Kaffeebohnen schöne braune Bohnen herzustellen. Die Bohnen im Topf rühren wir um, damit sie nicht verbrennen. Den meisten von uns gelingt dies mehr oder weniger. 😊



Nach 10-15 Minuten ist es soweit – leichter Kaffeeduft liegt in der Luft, die Bohnen haben etwas an Volumen zugenommen und sehen so aus wie wir sie kennen. Wir nehmen die heißen Bohnen aus dem Topf, entfernen das Silberhäutchen, das sich beim Röstvorgang von der Bohne gelöst hat. Würden wir es mitverarbeiten, bekäme der Kaffee einen zu bitteren Beigeschmack. Wir mahlen die Bohnen von Hand, geben das Pulver in einen Kaffeefilter und schütten Wasser darüber.

5 Minuten später sitzen wir gemütlich bei unserer ersten Tasse selbst gemachtem Kaffee zusammen. Haben Sie Lust, mehr über Kaffee zu erfahren? Die „Grüne Schule im Botanischen Garten“ macht's möglich. Und wenn Sie nicht selbst rösten und mahlen möchten, kommen Sie gerne samstags und sonntags nach den Gottesdiensten im FairKaufspunkt im Gemeindehaus vorbei – egal, ob gemahlener Kaffee oder ganze Bohne. 😊

„BLITZLICHT ST. ANNEN“

Treffen des Ortsausschusses

Am Freitag, dem 25. August, traf sich der OA zu einem gemütlichen Beisammensein. Bei einem Mitbringbuffet und dem St. Matthäus Wein verbrachten wir ein paar gesellige Stunden mit vielen Gesprächen auch über das „Früher“. Für die Jüngeren unter uns war das an manchen Stellen sehr aufschlussreich. Alle waren der Meinung so ein Treffen ohne offizielle Themen unbedingt zu wiederholen.

Wer Lust hat, aktiv das Gemeindeleben in St. Annen (und Neuenkirchen) mitzugestalten, kann sich gerne bei uns melden!

Kontakt: Anke Schmitt, Tel. 0171/6569166 oder 05428/503066



Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Der 8. Dezember ist der Tag des Patronatsfestes von St. Marien Sondermühlen – das „Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“

Andrea Schwarz, Autorin spiritueller Bücher und Referentin und vielen aus der Gemeinde bekannt aus dem Vortragsabend im Oktober, hat folgenden Text zu diesem etwas „sperrigen“ Begriff der Erbsünde geschrieben, den wir hier – mit der freundlichen Genehmigung der Autorin – abdrucken dürfen:



Was ist das eigentlich: „Erbsünde“? Darüber haben zahlreiche Theologen dicke Bücher geschrieben. Vielleicht lässt es sich so sagen: „Sünde“ bedeutet, aus der Beziehung mit Gott herauszufallen, sich von Gott zu trennen - und sich damit von dem abzuwenden, was mir wahrhaft Leben schenkt. Dann könnte „Erbsünde“ heißen: Es gibt eine Grundgebrochenheit in uns Menschen, die uns allen zu eigen ist. Wir sind nicht Gott, wir sind Menschen – wir werden uns immer wieder verfehlen, werden unser Ziel nicht erreichen. Da ist ein Mangel, der uns von der Vollkommenheit trennt, dem „Ganz-sein“. Wir sind nicht „ganz“, wir sind nicht „heil“, sondern in uns ist eine „Gebrochenheit“. Der Gegensatz dazu ist das „Heil-Sein“: ein innerer Zustand, der das Böse, den Tod kennt – und der all das doch überwindet. Ein Zustand, in dem ich all das integrieren kann, weil ich auf eine Macht, eine Kraft vertraue, die größer ist als alle Gebrochenheit.

Ich glaube, darum geht es bei diesem Fest: um das Heil- und das Gebrochen-Sein. In Maria hat die Gebrochenheit keinen Platz gehabt. Sie war so mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzer Kraft auf den Herrn und auf das Leben ausgerichtet, dass sie sich ganz und gar hingibt. Maria ist ein Mensch, der so „heil“ ist, dass es in ihr diese Gebrochenheit nicht mehr gibt, keine Trennung, kein Neben- oder gar Gegeneinander, sondern in ihr mündet all dies in ein unendliches Miteinander von Gott und Mensch.

© Andrea Schwarz

Neue Gesichter im Kita-Verband

Neue Gesichter im katholischen Kirchengemeindeverband der Kindertagesstätten Melle



Mein Name ist Carsten Vossel und ich bin seit dem 01.08.2023 als Geschäftsführer des katholischen Kirchengemeindeverbandes Kindertagesstätten (KKVK) Melle tätig.

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Söhnen. Unser Zuhause liegt in Wellingholzhausen. In den letzten 4 Jahren war ich im Bischöflichen Personalreferat im Bistum Osnabrück tätig, in der Zeit davor habe ich 12 Jahre im Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit und die damit verbundenen spannenden Aufgaben.

Mein Name ist Melanie Suren und seit dem 01.08.2023 habe ich die Leitung der Kindertagesstätte St. Raphael übernommen. Ich bin 47 Jahre alt und habe vier Kinder, von denen bereits zwei eigene Wege



gehen. Mit den beiden jüngeren Kindern bin ich im Sommer aus der kleinen Stadt Meppen im Emsland nach Melle gezogen. In meiner alten Heimat habe ich bereits über 10 Jahre eine zunächst fünfgruppige und später siebengruppige Kindertagesstätte geleitet. Zuvor war ich mehrere Jahre als Erzieherin sowohl in einer Regelgruppe als auch in einer Krippengruppe tätig und bringe somit einiges an Erfahrung mit. Der Wohnort- und Arbeitsstellenwechsel bringen jede Menge neue und spannende Eindrücke und Erfahrungen mit sich und ich freue mich auf all die neuen Aufgaben, die mich nun erwarten.

„BLITZLICHT!“

Waffelbacken durch die kfd beim Meller Stadtlauf

Auch in diesem Jahr war das Waffelbacken durch kfd Frauen beim Meller Stadtlauf am 09.09.2023 wieder ein voller Erfolg.

In jeder Hinsicht waren die kfd Frauen zufrieden:

- perfektes Wetter
- großer Zuspruch an der Waffelbude
- super Umsatz



All das trug zu einer hervorragenden Stimmung in und vor der Waffelbude bei!

Monument von Riemsloh

Das verschwundene Monument von Riemsloh – Wo ist Melles ältester Grabstein geblieben?

Am 26. September 1970 ereignete sich in der Riemsloher Kirche eine kleine Sensation. Arbeiter waren bei Ausschachtungsarbeiten für eine neue Heizungsanlage auf einen großen Stein von etwa 400 kg gestoßen, in den eine großflächige Abbildung eingemeißelt war. Der damalige Pfarrer Schwanken schaltete daher die Oberlandeskonservatorin Roswitha Poppe aus Osnabrück ein, die den Fund schnell einordnen konnte. Der Stein entpuppte sich als sehr gut erhaltener mittelalterlicher

Grabstein aus dem Jahre 1265. Er gehörte zu dem Ritter Heinrich von Vincke. Dies erklärte auch die Pflugschar – das Wappen der von Vinckes – auf dem Stein. Darüber war ein sogenannter Topfhelm dargestellt.

Bei dem Namen von Vincke denkt man naturgemäß zunächst an Schloss Ostenwalde. Warum wurde aber ein Mitglied dieser Familie in der Kirche zu Riemsloh beigesetzt? Mitglieder der Familie tauchen im Mittelalter häufig als Gefolgsleute der Grafen von Ravensberg auf. Sie waren mit mehreren Gütern wie Bruchmühlen, Kilver oder Vinckemühlen belehnt. Vor diesem Hintergrund ist eine Bestattung in der nahegelegenen Riemsloher Kirche nachvollziehbar. Erst Mitte des 17. Jahrhunderts kam es zu einer Trennung der Familienzweige auf den Gütern Ostenwalde (evangelisch) und Kilver (katholisch). Die Kilversche Linie starb im 19. Jahrhundert aus.



Der Stein nach seiner Entdeckung
(Landesarchiv Osnabrück Erw A40 Akz 2022-75 Nr. 31)

Nach der Freude über die außergewöhnliche Entdeckung stellte sich für die Riemsloher Kirchengemeinde die Frage, wie damit weiterhin umzugehen sei. Landeskonservatorin, Pfarrer und auch die ebenfalls eingeladene Gräfin von Perponcher geb. Freiin von Vincke kamen darin überein, dass der Stein witterungsgeschützt an der Kirchenwand aufgestellt werden sollte. Dies Verfahren kennt man von vielen Kirchen. An dieser Stelle wird die Geschichte allerdings mysteriös. Aus welchem Grund

auch immer – der älteste Grabstein Melles fand keinen dauerhaften Platz an der Kirche. Welches Problem es diesbezüglich gab lässt sich nicht belegen. Gerüchte besagen, es habe Bedenken innerhalb der Kirchengemeinde gegen eine Aufstellung an der Kirche gegeben, da die Familie von Vincke ja zwischenzeitlich evangelisch geworden war. Tatsache ist jedenfalls, das Kulturdenkmal ist heutzutage verschollen.



Altarraum der Riemslöher Kirche um 1975 (Ansichtskarte Uwe Plaß)

Im Dezember 1972 war der – Zitat – „Stein an der Kirche“ noch einmal Thema im Riemslöher Kirchenvorstand. Offenbar störte er und war wiederholt Gegenstand von Diskussionen. Die Gemeindevertreter kamen überein, dass die einzige Möglichkeit wäre, den Grabstein der Gräfin zu Ostenwalde anzubieten, womit ein Kirchenvorsteher beauftragt wurde. Dies scheint jedoch ebenfalls nicht erfolgt zu sein, denn im Meller Jahrbuch 2007 fragt Gräfin von Perponcher nach dem Verbleib des Steins und macht ihrem Unmut über dessen Verschwinden Luft.

Ein so schwerer Brocken geht nicht einfach so verloren oder wird in einer Nacht-und-Nebel-Aktion vom Kirchplatz geklaut. Wenn doch hätte dies sicherlich Reaktionen seitens der Kirchengemeinde gegeben. Eine plausible Erklärung ist, dass der Stein, der

offenbar irgendwie störte, anderweitig und stillschweigend aus dem Blickfeld verbracht wurde – mit dem Placet des Kirchenvorstands. Hierfür kommt die Umgestaltung des Kirchplatzes 1973/74 in Frage. Einer These nach wurde er im Zuge dieser Maßnahme diskret und ohne großen Aufwand vergraben. Wäre dieser unsensible Umgang mit dem Artefakt zutreffend, besteht wenigstens die Hoffnung, dass der Grabstein Heinrich von Vinckes eines Tages wiederentdeckt wird.

Übrigens befindet sich an der nordöstlichen Ecke der Meller St.-Matthäus-Kirche ebenfalls eine große Grabplatte der von Vinckes zu Kilver, die jedoch meist übersehen wird. Johann Wilhelm Ludwig von Vincke ließ sie 1822 anfertigen. Aber das ist eine andere Geschichte ...

Uwe Plaß

Kirchliche Trauerfeier oder freier Trauerredner?



Wie eine Trauerfeier / Bestattung aussieht, das war lange Zeit klar: kirchlich, nach festem Ritus, mit Priester oder Diakon. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das verändert, inzwischen sind in unserem Bistum und in vielen anderen Bistümern Deutschlands auch hauptamtliche pastorale Mitarbeiter*innen im Bestattungsdienst.

Eine weitere Entwicklung unserer Zeit ist, dass immer mehr Menschen keine kirchliche Bestattung mehr möchten – deshalb spielen freie Trauerredner*innen eine immer größere Rolle.

Das hat unterschiedliche Gründe. Einer ist sicher die zunehmende Entfremdung von der Institution Kirche und auch von der Gemeinde vor Ort. Häufig spielen auch noch negative Erfahrungen mit erlebten Trauerfeiern eine Rolle. Der Wandel in der kirchlichen Trauerfeier, die heute individuell auf den Verstorbenen hin und auf die Bedürfnisse der Angehörigen gestaltet wird, wurde oder wird nicht wahrgenommen.

Als Kirche, als Gemeinde wünschen wir uns natürlich, unsere Gemeindemitglieder kirchlich mit unserer Hoffnung

und unserem Glauben an die Auferstehung zu bestatten. Dieser Glaube und diese Hoffnung können gerade in der Zeit der Trauer und darüber hinaus Kraft schenken und helfen. Unser Pastoralteam steht auch zu weiteren Trauerbegleitungsgesprächen zur Verfügung.

Sollten sich Angehörige für einen/eine Trauerredner*in entscheiden, respektieren wir dieses natürlich. Ist dann allerdings



der Wunsch da, dass beim Totengedenken an Allerheiligen und bei der Gräbersegnung auf dem Friedhof auch der Name ihres/ihrer Verstorbenen genannt wird, bitten wir um eine Mitteilung an das Pfarrbüro. Über nicht kirchlich bestattete Verstorbene erhalten wir lediglich eine Todesnachricht über das Meldewesen der Kommune und wissen häufig nicht, wo diese beerdigt wurden, wer die Angehörigen sind bzw. ob diese eine Namensnennung bei den Gedenkfeiern wünschen oder nicht.

Das hat in der Vergangenheit zu Irritationen und Verärgerung bei Angehörigen geführt, was wir sehr bedauern.

Auch nicht kirchlich bestattete Verstorbene werden selbstverständlich von uns beim Totengedenken genannt, wenn wir darüber von den Angehörigen informiert werden!

Aus den Kirchenbüchern Verstorbene

Verstorbene

01.05.2023 – 31.10.2023

28.04.2023	Ilse Lemme	93 J.	27.10.2023	Franz Polle	90 J.
01.05.2023	Karin Neumann	62 J.	30.10.2023	Hildegard Rothe	84 J.
01.05.2023	Karsten				
	Sagenschnier	52 J.			
02.05.2023	Maria Anna				
	Wellmann	86 J.			
03.05.2023	Bernhard				
	Führung	77 J.			
05.05.2023	Gertrud Veit	87 J.			
15.05.2023	Elisabeth Ekeler	75 J.			
25.05.2023	Elfriede Bonhaus	95 J.			
05.06.2023	Anna				
	Springmeier	81 J.			
10.06.2023	Martin Rieger	85 J.			
11.06.2023	Paul Reuß	86 J.			
22.06.2023	Anna Hegener	92 J.			
26.06.2023	Erika Wefer	79 J.			
27.06.2023	Heiko Leerkamp	54 J.			
08.07.2023	Heinrich				
	Kampmann	70 J.			
10.08.2023	Gertrud Jurke	85 J.			
18.08.2023	Helmut Uch	81 J.			
02.09.2023	Hannelore				
	Unland	88 J.			
02.09.2023	Heinz-August				
	Vallo	79 J.			
05.09.2023	Anna Möller	94 J.			
08.09.2023	Angela Hölscher	85 J.			
10.09.2023	Paula Nolte	90 J.			
22.09.2023	Ursula				
	von Bistram	68 J.			
26.09.2023	Alexander Geiger	73 J.			
08.10.2023	Gertrud				
	Kavermann	92 J.			
12.10.2023	Joseph				
	Neumann	93 J.			
12.10.2023	Anna Grüttner	84 J.			
22.10.2023	Nikolaus Herzig	86 J.			



Horizont
Ein Ort, an dem meine Trauer Platz hat.

Das Café für Trauernde in Melle

Das ökumenische Café für alle, die Zuhörer suchen,
jeden zweiten Dienstag im Monat
von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus St. Matthäus (Kohlbrink):

12. Dezember, 9. Januar, 13. Februar,
12. März, 9. April, 14. Mai

Ansprechpartner:in:
Diakon Martin Walbaum
Tel: 0151 44828971
Email: m.walbaum@bistum-os.de
und
Johanna Schmidt-kunz
Tel: 05422 41898

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Aus den Kirchenbüchern

Taufen und Trauungen

Taufen

30.04.2023 – 31.10.2023

07.05.2023	Ida Stratmann	03.09.2023	Leon Paul Diring
07.05.2023	Marie Wolff	10.09.2023	Ole Johann Heithecker
07.05.2023	Sarah Wolff	17.09.2023	Alicija Michelle Warling
20.05.2023	Zoe Kirchner		
21.05.2023	Kaylo Pereira Pinto	17.09.2023	Milosz Liam Warling
21.05.2023	Charlotte Schleicher	01.10.2023	Till Ole Kleine-König
04.06.2023	Marco Marcello Bettini	01.10.2023	Karla Werner
04.06.2023	Paula Mathea Bißmeyer	07.10.2023	Johann Josef Kleine-Böse
04.06.2023	Emil Theodor Kaase	28.10.2023	Lio Eversmann
18.06.2023	Ella Finkenstädt		
18.06.2023	Lucas Stegmann Galindo		
09.07.2023	Enzo Emilio Hawighorst		
16.07.2023	Luis Möller		
27.07.2023	Pablo Welzel	13.05.2023	Michael Cordes und Theresa Cordes, geb. Pope
13.08.2023	Mila Zoche		Lukas Große, geb. Heitz und Leonie Große
20.08.2023	Jaron Hauke		
20.08.2023	Marie Plicht	27.05.2023	Philip Tornesello und Xenia Tornesello, geb. Russo
03.09.2023	Iven Diring		
03.09.2023	Juliana Diring		

Trauungen

01.05.2023 – 31.10.2023

06.05.2023	Michael Cordes und Theresa Cordes, geb. Pope
13.05.2023	Lukas Große, geb. Heitz und Leonie Große
27.05.2023	Philip Tornesello und Xenia Tornesello, geb. Russo

Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen

In jedem Gemeindebrief „**kreuz+quer**“ sagen wir den Gemeindemitgliedern unsere Glück- und Segenswünsche, die in der jeweiligen Woche einen hohen Geburtstag, eine Taufe oder eine Trauung feiern können. Viele freuen sich darüber; aber es gibt auch Gemeindemitglieder, die eine Veröffentlichung nicht möchten. Wir bitten Sie, sich in dem Falle rechtzeitig an ihr Pfarrbüro zu wenden.

Hinweis zur Veröffentlichung von Ehejubiläen

Da uns die Daten der kirchlichen Trauungen nicht von allen Gemeindemitgliedern bekannt sind, bitten wir die Ehepaare, die einen Glückwunsch im „**kreuz+quer**“, einen Dankgottesdienst oder einen Besuch zur Silbernen, Goldenen oder Diamantenen Hochzeit wünschen, sich in einem der Pfarrbüros zu melden. Ab dem kommenden Jahr werden wir die Paare außerdem zu Beginn des Jahres anschreiben. Grundlage ist hierbei das Datum der Standesamtlichen Trauung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme zu uns!

Hinweis zum Datenschutz

Aus Gründen des Datenschutzes müssen wir auf die Nennung von Adressen in der Brücke-Chronik verzichten. Wir bitten um ihr Verständnis!

Aus den Kirchenbüchern Trauungen

03.06.2023	Christof Wilken und Vera Wilken, geb. Diekmann	12.08.2023	Eike Hawighorst und Saskia Hawighorst, geb. Gebauer
30.06.2023	Luigi Di Bella und Ina Di Bella, geb. Hofmeister	19.08.2023	Maxim Warkenthin-Sock und Nicole Sock
08.07.2023	Dominik Weiss und Christina Weiss, geb. Vogelpohl	09.09.2023	Maximilian Buhl, geb. Klinkert und Claudia Buhl
08.07.2023	Marcel Winkelmann und Lena Winkelmann, geb. Bockrath	14.10.2023	Marc-Fabian Oberpennig, geb. Yendle und Jessica Oberpennig
22.07.2023	Matheo Wegesin und Lisa Wegesin, geb. Baumann		

Homepage, Newsletter, Abo, Facebook und Co!

Lange wurde geplant, getüftelt und gewerkelt. Doch dieses Projekt wird wohl - ähnlich wie der Kölner Dom - nie ganz abgeschlossen sein. Trotzdem freuen wir uns, dass wir zum 01.01.2024 unsere neue Gemeindehomepage veröffentlichen können.

Sie wird weiterhin unter **www.st-matthaeus-melle.de** erreichbar sein, hat aber ein neues Design und eine mobile Ansicht.

Sie dürfen sich überraschen lassen!

Und natürlich gibt es auch alle aktuellen Informationen auf den bekannten Kanälen!

Einfach den gewünschten QR-Code scannen und nichts mehr verpassen! Auch per Email erhalten Sie immer die neuesten Informationen rund um die Gemeinde! Dazu schicken Sie einfach eine Mail an: m.metasch@bistum-os.de

mit dem Betreff „ABO“.

Und den Newsletter für Kinder erhalten Sie über: infoKinder@st-matthaeus-melle.de mit dem Stichwort „Newsletter“.



Facebook



Homepage



Instagram

Pastoralteam

Pfarrer Michael Wehrmeyer

Kirchstraße 4, Tel. 05422/928920-11
m.wehrmeyer@bistum-os.de

Pastor Dietmar Hagemann

Kohlbrink 16, Tel. 05422/928721
d.hagemann@bistum-os.de

Diakon Patrick Poll

Kirchstraße 4, Tel. 0151/59058706
p.poll@bistum-os.de

Diakon André Spangenberg

Kirchstraße 4 Tel. 0170/3165117
a.spangenberg@bistum-os.de

Diakon Martin Walbaum

Kirchstraße 4, Tel. 0151/44828971
m.walbaum@bistum-os.de

Pastoralreferentin Ruth Ahrens

Kirchstraße 4, Tel. 0151/28315506
r.ahrens@bistum-os.de

Gemeinderef. Ulrike Meyer

Kirchstraße 4, Tel. 0151/42556038
u.meyer@bistum-os.de

Gemeinderef. Martina Panner

Kirchstraße 4, Tel. 0151/58349627
m.panner@bistum-os.de

Gemeinderef. Monika Walbaum

Kirchstraße 4, Tel. 0151/15201590
mo.walbaum@bistum-os.de

Jugendarbeit, Firmvorbereitung

Pastoralreferentin Ruth Ahrens

Erstkommunion

Diakon Patrick Poll

Integr. Gruppe

Gemeindereferentin Ulrike Meyer

Familienseelsorge

Pfarrer Michael Wehrmeyer

Altenheimseelsorge/Gemeindecaritas

Gemeindereferentin Martina Panner

Rendantin

Anika Többen, Tel. 05422/7095410

Gremien

Pfarrgemeinderat

Gemeindereferentin Ulrike Meyer

Kirchenvorstand

Pfarrer Michael Wehrmeyer

Ortsausschuss Melle

Julia Hoppe, Tel. 0176/61095836

Ortsausschuss Riemsloh

Heinz Honerkamp, Tel. 05226/5942996

Ortsausschuss Buer

Kontakt über Pastor Hagemann

Ortsausschuss St. Annen

Anke Schmitt, Tel. 0171/16569166
oder 05428/503066

Ortsausschuss Sondermühlen

Hildegard Morkötter, Tel. 05422/43109

Gemeindeteam Sondermühlen

Anja Kuhlmann, Tel. 05422/923769
Monika Kuhr, Tel. 05422/41841
Melanie Metasch, Tel. 05422/704635
S. Strothmann, Tel. 0174/6840978
Christine Schwieger, Tel. 05422/43819

Kirchenmusik/Bücherei

Kirchenmusik, Förderverein, Kinder- u. Jugendkantorei

Daniel Skibbe Tel. 05422/7048634
danielskibbe-regionalkantor@web.de

Schola Regenbogen

Marie-Louise Tralle
tralle.marielouise@googlemail.com

Pfarrbücherei St. Annen

Zur Howe 19, (montags 17.30-18.30 Uhr)
E. Richter, Tel. 05428/921092

Pfarrbücherei Riemsloh

Schulstr. 11, (sonntags 10.00-12.00 Uhr,
donnerstags 15.30-17.00 Uhr)
N. Krüger, 05226/592111

Gruppen und Verbände

Senioren St. Annen und Melle

Gemeindereferentin Martina Panner

Senioren Riemsloh

U. Kuddes, Tel. 05226/5464

U. Krüger, Tel. 05226/442

Senioren Sondermühlen

Monika Klamer, Tel. 05422/1262

Flotte Truppe Riemsloh

A. Gieseking, Tel. 05226/664

C. Kintscher, Tel. 05226/17120

Männergruppe

Diakon Martin Walbaum

Kath. Frauengemeinschaft (kfd)

kfd Buer

Christa Hoffmann, Tel. 05427/6508

kfd Melle

Mechthild Weber Tel 0152/24340736

kfd Riemsloh

Heike Brodehl, Tel. 05226/17085

kfd Sondermühlen

Anja Kuhlmann, Tel. 05422/923769

Kolping Melle

J. Frielinghaus, Tel. 05422/43400

Kolping Riemsloh

H.-J. Püttker, Tel. 05226/989146

Gemeindecaritas Melle

Barbara Kreiß, Tel. 05422/1359

Besuchsdienst Sondermühlen

Kontakt über das Gemeindeteam

FairKaufspunkt St. Matthäus Melle

Rita Wegesin, Tel. 05422/925332

fairkaufspunkt@st-matthaeus-melle.de

Kindertagesstätten

Haus für Kinder und Familien

Familienzentrum St. Marien

Schürenkamp 15, Ulrike Eickmeyer

Tel. 05422/42777

Kita St.-Raphael Altenmelle

In den Büschen 26, Melanie Suren

Tel. 05422/2746

Kita St. Johann Riemsloh

An St. Johann 2, Susanne Lührmann

Tel. 05226/7006800

Kindergarten St. Annen

Zur Howe 40, Susanne Lührmann

Tel. 05226/7006800

Rendantur/Kindertagesstätten

Kohlbrink 16, Tel. 05422/928784

In unseren Pfarrbüros wird Ihnen schnell weitergeholfen:

Pfarrbüro Melle, Buer und Sondermühlen

Kirchstraße 4, 49324 Melle

Melanie Metasch

Tel. 05422/928920-0

m.metasch@bistum-os.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Di + Do: 15.00 – 18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Annen

Zur Howe 19, 49326 Melle

Birgitt Kavermann, Tel. 05428/339

Do: 9.00 – 10.00 Uhr

(Ab 01.01.2024 geschlossen!

Kontakt über Melle oder Riemsloh)

Pfarrbüro Riemsloh

























An St. Johann 2a, 49328 Melle

Birgitt Kavermann, Tel. 05226/9828-10

b.kavermann@bistum-os.de

Mo: 15.00 – 17.00 Uhr

Do: 10.30 – 12.30 Uhr

<p>1 </p> <p>Heimathaus An der Kirche 9</p>	<p>2 </p> <p>Bläserandacht Ostenfelde</p>	<p>3 </p> <p>19:00 Uhr (!!) Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor St. Antonius-Kirche Hoyel</p>	<p>4 </p> <p>Familie Allerdissen Vinkemühlenheide 14</p>	<p>5 </p> <p>Oberschule Wieboldstraße 25</p>
<p>6 </p> <p>Familie Vodegel Insingdorfer Str. 20</p>	<p>7 </p> <p>Kirche St. Anna</p>	<p>8 </p> <p>Familie Aulbert Martmühlenweg 5</p>	<p>9 </p> <p>Bläserandacht „Zum Auerhahn“ Galbrinkstr. 1</p>	<p>10 </p> <p>Bücherei Riemsloh Schulhof Grundschule Schulstraße 1</p>
<p>11 </p> <p>Familie Gieseking Windmühlenweg 11 Familie Köhler Schierheider Str. 17</p> <p>13 </p> <p>Hof Sixtus Westendorfer Str. 10</p>	<p>Adventskalender 2023</p> <p>Dieser besondere Kalender ist nicht von Pappe und nicht aus Papier - er ist lebendig!</p> <p>An verschiedenen Orten öffnet sich eine wirkliche Tür oder ein Fenster, hinter denen sich etwas Besonderes verbirgt.</p> <p>Manche Termine sind sogar doppelt besetzt: in Hoyel/Riemsloh und Neuenkirchen. Sie alle sind dazu herzlich eingeladen.</p> <p>Um 18:00 Uhr gibt es bei den jeweiligen Gastgebern etwas zur Adventszeit zu sehen und zu hören.</p> <p>Alles findet im Freien statt! (Bitte einen Trinkbecher mitbringen!)</p>			<p>12 </p> <p>Antoniushaus Hoyel Hoyeler Kirchring 5 Familie Vodegel Ostenfelder Str. 6</p>
<p>15 </p> <p>19:00 Uhr (!!) Adventskonzert Christophoruskirche</p>	<p>17 </p> <p>Uli Paschke Kamerun 21</p>	<p>18 </p> <p>Familie Tilch Herforder Str. 37</p>	<p>19 </p> <p>Familie Dierksheide Menkenweg 15</p>	<p>14 </p> <p>Flotte Truppe St. Annener Str. 26 Familie Konnow Kohnweg 8</p> <p>16 </p> <p>Generationen- und Tourismusplatz/ Boulebahn Riemsloh Hofgemeinschaft Werther Str. 71</p>
<p>22 </p> <p>Ute Hanheide Rahdenstr. 37</p>	<p>23 </p> <p>Weihnachtsmarkt Riemsloh: am Stand der Ev. Jugend Hoyel kann das Friedenslicht aus Beth- lehem abgeholt werden.</p>	<p>20 </p> <p>„Corona-Singkreis“ Familie Beckmann Friedhofsweg 23</p>	<p>21 </p> <p>Familie Aulbert Martmühlenweg 5</p>	<p>24 </p> <p>Gottesdienste am Heiligabend: Hoyel, St. Antonius-Kirche: 15:30 Uhr, mit Krippenspiel 18:00 Uhr 23:00 Uhr Neuenkirchen, Christophoruskirche:</p>